

tische Koordinierung der außenpolitischen Tätigkeit seiner Mitgliedstaaten zu gewährleisten.

Im Bericht des Zentralkomitees hat Genosse Erich Honecker die Bedeutung des Warschauer Vertrages für die Außen- und Sicherheitspolitik hervorgehoben. In einer Stellungnahme zur Außenpolitik der DDR auf unserem Parteitag verdient die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses des Warschauer Vertrages vom Dezember 1970 in Berlin besondere Würdigung. Gegen alle Versuche imperialistischer Kräfte, zwischen der DDR und den übrigen sozialistischen Staaten Europas zu differenzieren, erklärte sich dieses höchste Gremium der sozialistischen Staatengemeinschaft einmütig mit der Friedenspolitik der DDR solidarisch, forderte alle Staaten zur Herstellung diplomatischer Beziehungen mit der DDR auf und erklärte, daß ohne die DDR das Gebäude eines dauerhaften Friedens in Europa nicht zu errichten ist.

In Ausführung dieses Grundsatzbeschlusses des Politischen Beratenden Ausschusses haben die Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Staaten des Warschauer Vertrages die erforderlichen praktischen Maßnahmen beraten und erklärt, daß sie es als ihre Bruderpflicht betrachten, der DDR bei der Stärkung ihrer internationalen Positionen jedwede Unterstützung zu erweisen. Vor aller Welt wurde so bekundet, daß die Sache der DDR, ihre internationale völkerrechtliche Anerkennung die Sache der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft ist.

Wir haben gestern, als der Generalsekretär der KPdSU, Genosse Leonid Breschnew, und die Repräsentanten der anderen sozialistischen Staaten zum Parteitag sprachen, begeisternde Manifestationen des sozialistischen Internationalismus und der unlösbaren Verbundenheit der Bruderstaaten mit der DDR erlebt. Darin liegt die große Stärke der internationalen Position unserer Republik. Darin liegt auch eine Bürgschaft für den Erfolg unserer Außenpolitik. Dafür sagen wir der KPdSU und den anderen Bruderparleien der sozialistischen Länder unseren aufrichtigen Dank. (Lebhafter Beifall.)

Gemeinsam mit den anderen Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages betrachten wir die Sicherung des Friedens in Europa als eine Hauptaufgabe der Außenpolitik der DDR. Die Gewährleistung der europäischen Sicherheit ist keineswegs nur eine regionale Angelegenheit der europäischen Völker und Staaten.

Sie berührt zugleich die Sicherheitsinteressen der Völker und Staaten anderer Kontinente. An der europäischen Scheidelinie zwischen Sozialis-